

# Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und auszeichneter Fachmänner.

## Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl., = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitszeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Inserationspreis per 4 mal gespaltene Petitszeile 25 Cts. — Das Vereissblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)

## Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freudigst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

## Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Weitere Coleopterenfunde aus der Bukowina und aus dem südöstlichsten Galizien.

Von C. v. Hormuzaki (Czernowitz).

Die Coleopterenarten, welche bisher aus der Bukowina bekannt geworden sind, habe ich in folgenden Beiträgen veröffentlicht: Das erste Verzeichnis („Beiträge zur Käferfauna der Bukowina“ etc.) in den entomol. Nachrichten (Berlin) 1888, dem sich drei Nachträge in derselben Zeitschrift 1889, 1891 und 1893 anschlossen. Im Jahre 1896 veröffentlichte ich in der Soc. Entomol. (April, Mai), „Neuere Beobachtungen über die Käferfauna der Bukowina“, ferner 1901 im Bulletin ul Soc. de Sciinte (Bukarest) ein weiteres Verzeichnis für das Gebiet neuer Arten, wovon ich die in tiergeographischer Hinsicht interessantesten auch in den Verhandlungen der zool.-bot. Gesellschaft (Wien 1901) mitgeteilt habe.

Hiebei sei noch bemerkt, dass sämtliche Staphyliniden, Clavicorni, Curculioniden, Harpaliden etc. und überhaupt alle nur halbwegs schwierigeren Arten von Herrn Reitter in Paskau durchgesehen, und nur als sicher anzusehende Determinationen in diesen Verzeichnissen aufgenommen wurden.

Seit 1901 hat die bukowiner Lokalfauna namentlich durch die eifrige Sammeltätigkeit des Herrn S. Jasilkowski (1903 in Wiznitz, seither in Bojan) eine ziemliche Bereicherung erfahren, dagegen waren meine eigenen Sammelergebnisse an Coleopteren während dieses Zeitraumes nur gering und beschränken sich auf wenige gelegentlich lepidopterologischer Ausflüge, namentlich im höheren Gebirge der südlichen Bukowina mitgenommene Arten.

In Bezug auf die allgemeinen, mitunter höchst komplizierten faunistischen Verhältnisse der Bukowina, sowie auf die verschiedenen Regionen des Gebietes sei auf die Einleitung zu meiner Lepidopterenfauna I. Teil (Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1897) verwiesen, worin auch die wichtigsten für die verschiedenen Faunengebiete charakteristischen Coleopteren aufgezählt sind.

Über die oben erwähnten Fundorte wäre folgendes zu bemerken: *Wiznitz*: liegt an der westlichen Grenze der Bukowina 336 m über dem Meere, am Fusse des Karpathensandsteingebirges schon in der montanen Region. Die natürliche Vegetation besteht zumeist aus Nadelwald (Tannen und Fichten) und Waldwiesen, die Gipfel der näheren Umgebung erreichen nur bis 985 m. Von Wiznitz unternahm Herr Jasilkowski einige Ausflüge in die benachbarte Czorna-hora, einem meist aus archaischen Gesteinen zusammengesetzten Gebirgszug im südöstlichen Galizien, dessen Kamm die Grenze gegen Ungarn (Maramarosch) bildet. Das Gebirge hat in seinen oberen Teilen alpinen Charakter, der höchste Gipfel Howerla, von wo die Coleopterenausbenteure herrührt, hat eine Höhe von 2058 Metern.

Die Coleopterenfauna der näheren Umgebung von *Wiznitz*: ist im allgemeinen mehr montan nebst nördlichen Formen z. B. *Agrilus betuleti* und einzelnen westeuropäischen (z. B. *Agrilus aurichalceus*, *Elleschus infirmus*), von denen die letzteren bei uns allgemein gerade meist in der montanen Region vorkommen. Daneben sind aber wieder einige südl. Arten bemerkenswert (etwa: *Betaron bibimacula-tum*, *Pleurophorus sabulosus*) eine Erscheinung, die auch sonst bis in unsere montane Region konstatiert

werden kann, so z. B. das Auftreten von *Gymnetron lanigerum* Bris. einer sonst nur aus Spanien, Portugal und Corsica bekannten Art, in Krasna. Noch mehr tritt aber diese Erscheinung in der Ebene hervor, wo ein mehrfach erwähntes Nebeneinanderwohnen von mediterranen und subarktischen Formen, (auch bei Lepidopteren und Pflanzen) auffällt. Der Fundort *Bojan* gehört in dieses Gebiet; derselbe liegt im Osten von Czernowitz im Pruthale 146—200 m. hoch in der Region der gemischten Laubwälder und natürlichen (Steppen) Wiesen. Unter den dortigen Coleopteren finden sich entschieden südliche und sogar mediterrane Formen als: *Falagria laevigata*, bisher nur aus Dalmatien, Bosnien und Kroatien bekannt, *Meloë cicatricosus* sehr häufig, *M. hungarus*, *Purpuricenus Koehleri*, dann sehr zahlreich *Pelor-blaptoides*, *Anisoplia austriaca* etc., daneben aber die nordischen: *Deronectes depressus* (sonst aus Nordost-europa) *Philhydrus fuscipennis* (sonst aus Schweden)

Die in den beiden folgenden Aufzählungen enthaltenen Arten wurden sämtlich von Herrn Edm. Reitter (in Paskau) bestimmt, bei manchen in geographischer Beziehung wichtigen Formen wurde die bisher bekannte Verbreitung nach dem Catalogus Coleopt.-Europae etc. III. Aufl. in Klammern beigefügt.

In dem ersten Verzeichnisse wurden in der Regel nur für das Gebiet der Bukowina neue Arten und Varietäten angeführt, daneben wenige andere, in irgend welcher Hinsicht bemerkenswerte, bei denen aber erwähnt wird, dass sie schon aus dem Gebiete bekannt waren. Selbstverständlich wurden außerdem aus Wiznitz, Bojan etc. von Herrn Jasikowski, ferner aus Krasna, Dorna etc. von mir, noch verschiedene für diese Fundorte neue Arten aufgefunden, die aber hier unberücksichtigt blieben.

Die Carabusarten der Bukowina erfuhrn neuerdings durch Herrn Jasikowski eine Bereicherung um mehrere sehr interessante Arten und Varietäten, wurden aber hier ebenfalls nicht aufgenommen, da Herr Paul Born eine ausführlichere Bearbeitung sämtlicher bisher bekannten Caraben dieses Gebietes beabsichtigt.

#### I. Arten aus der Bukowina 1901 -1904,

Diejenigen aus Wiznitz und Bojan von Herrn Siegmund Jasikowski gesammelt.

##### Carabidae

*Dyschirius politus* Dej. Wiznitz  
„ *anulus* Dej. Wiznitz

(Alp) Wiznitz

*Lasiotrechus discus* Schaum Wiznitz

*Agonum marginatum* L. Wiznitz

*Pterol blaptoides* Crt.: bei Bojan häufig, bisher nur in der Umgebung von Czernowitz beobachtet, aber sehr selten.

*Harpalus honestus* Duft. Wiznitz

*Brachynus crepitans* L. bei Bojan häufig, sonst ebenfalls in der Bukowina nur höchst selten

##### Dytiscidae

*Deronectes depressus* F. (Eur. borealis orient.) Bojan in stehendem Wasser am Pruth.

*Hydroporus pubescens* Gyll. Bojan (bisher nur 1 Stück aus Radautz)

##### Hydrophilidae

*Philhydrus fuscipennis* Thoms. (Suecia) Bojan

*Enochrus bicolor* Payk. Bojan nicht selten.

*Berorsus signaticollis* Charp. Bojan

##### Staphylinidae

*Oxygoda exigua* Er. Bojan

*O. togata* Er. Bojan.

(Fortsetz. folgt.)

#### Neue Lepidopteren von Bawean und Nachbarinseln

von H. Frabstorfer.

##### *Cyaniris puspa hermione* nov. subspec.

Die Lycaeniden von Bawean und Kangean folgen der Tendenz ihrer grösseren Verwandten, den Papilioniden und Pieriden und erscheinen in dem bereits allgemein bekannt gewordenen dunklen Kleide der Satellit Inseln.

Die melanotische Tracht der puspa Rasse von Bawean ist umso auffallender als die mir vorliegenden Exemplare in der extremsten Trockenzeit gefangen worden sind.

♂: Dunkler blau und breiter schwarz umsäumt als puspa Horsfield von Java. Der weissliche, diskale Fleck der Vdfl. ist bei den meisten ♂♂ verschwunden. Bei allen aber geringer entwickelt als bei den Java Stücken.

Flügel Unterseite: Erscheint etwas reicher mit schwarzbraunen Flecken verziert die bei einer Regenzeitform, welche mir von Kangean zuging, besonders prouonciert auftreten.

♀: Wenn das ♂ nicht von einer Anzahl ♂♂ begleitet gewesen wäre, könnte man versucht sein, es für eine neue Art zu halten. Von der weissen bei

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Hormuzaki Konstantin (=Constantin) Freiherr von

Artikel/Article: [Weitere Coleopterenfunde aus der Bukowina und aus dem  
südöstlichsten Galizien. 1-2](#)